



Joachim Günther
Mitglied des Deutschen Bundestages
Dr. Lutz Knopek
Mitglied des Deutschen Bundestages

Pressemitteilung

Nach Pressekonferenz der Hämatologen:
„Keiner kann mehr behaupten, Frau Pechstein hätte gedopt“

Berlin, 16. März 2010

BERLIN. - Bezugnehmend auf die Pressekonferenz führender Hämatologen im Fall Claudia Pechstein erklären JOACHIM GÜNTHER und DR. LUTZ KNOPEK:

Joachim Günther, MdB
Platz der Republik 1
11011 Berlin
Büro: Unter den Linden 50
Raum: 2123
Telefon: +49 30 22775640
Fax: +49 30 22776754
joachim.guenther@bundestag.de

Die FDP begrüßt, dass die Blutexperten mit ihren neuen Untersuchungsergebnissen an die Öffentlichkeit getreten sind und die schon verurteilte Eisschnellläuferin nachträglich entlasten.

Dr. Lutz Knopek, MdB
Platz der Republik 1
11011 Berlin
Büro: Jakob-Kaiser-Haus
Raum: 4.526
Telefon: +49 30 227-73723
Fax: +49 30 227-76889
lutz.knopek@bundestag.de

Der sportpolitische Sprecher der FDP-Fraktion Joachim Günther meint dazu: „Der Sportlerin wurde ein immenser Schaden zugefügt. Ich hoffe sehr, dass die Athletin nun eine Chance auf persönliche Rehabilitierung erhält.“ Günther hatte im November vergangenen Jahres gewarnt, dass die Beweisführung der CAS in diesem Fall eventuell nicht wasserdicht sei.

Die neue medizinische Faktenlage zeigt klar, dass die hohen Werte an unreifen roten Blutkörperchen (Retikulozyten) hier nicht auf Doping, sondern auf einer seltenen, erblichen Blutanomalie (Sphärozytose) beruhen.

Der Dopingexperte der FDP-Fraktion, Dr. Lutz Knopek, zieht daher aus seinem gestrigen Gespräch mit dem DGHO-Vorsitzenden Prof. Dr. Ehninger den Schluss: „Die von führenden deutschen Hämatologen präsentierten Untersuchungsergebnisse sind für mich in hohem Maße plausibel und nachvollziehbar. Auf keinen Fall kann man länger mit Sicherheit behaupten, Frau Pechstein hätte gedopt.“